

## Anhang der Monographie Außenwirtschaftsförderung für Klimaschutz?

Von: Moritz Leiner

Kontakt: [moritz.leiner@posteo.de](mailto:moritz.leiner@posteo.de)

---

*Tabelle 3 Übersicht über das untersuchte Datenmaterial*

Organisationstyp	Dokumentenname + Weblink	Dokumententyp	Zitation
Parteien	<a href="#">AFD Parlamentsdebatte MalteKaufmann 111024</a>	Bundestagsrede	AfD 01
	<a href="#">CDUCSU Antrag Sektorleitlinien stoppen 101023</a>	Parlamentarischer Antrag	CDU/CSU 01
	<a href="#">CDUCSU Parlamentsdebatte JuliaKlöckner 111024</a>	Bundestagsrede	CDU/CSU 02
	<a href="#">CDUCSU Parlamentsdebatte StefanRouenhoff 111024</a>	Bundestagsrede	CDU/CSU 03
	<a href="#">FDP Parlamentsdebatte ReinhardHouben 111024</a>	Bundestagsrede	FDP 01
	<a href="#">Grüne Parlamentsdebatte MaikAußendorf 111024</a>	Bundestagsrede	Die Grünen 01
	<a href="#">LINKE Parlamentsdebatte AlexanderUlrich 111024</a>	Bundestagsrede	Die Linke 01
	<a href="#">SPD Parlamentsdebatte MarkusTöns 111024</a>	Bundestagsrede	SPD-01
	<a href="#">Wirtschaftsausschuss Beschlussempfehlung und Bericht AntragCDUCSU 301123</a>	Ausschussbericht	Wirtschaftsausschuss-01
Bundesregierung	<a href="#">BMWK Pressemitteilung Veröffentlichung Sektorleitlinien</a>	Pressemitteilung	BMWK 01
	<a href="#">Bundesregierung SLL Bericht ueber die Konsultationsphase</a>	Konsultationsbericht	Bundesregierung 01

	<a href="#">Bundesregierung SLL FAQ Stand131023</a>	Website	Bundesregierung 02
Mandatare	<a href="#">Exportkreditgarantien Förderung klimafreundlicher Exporte Exportkreditgarantien</a>	Website	Euler Hermes 01
	<a href="#">Exportkreditgarantien Klimastrategie für die Exportkreditgarantien des Bundes</a>	Website	Euler Hermes 02
	<a href="#">Exportkreditgarantien Klimastrategie Exportkreditgarantien Website</a>	Website	Euler Hermes 03
	<a href="#">Exportkreditgarantien sektorleitlinien-exportkreditgarantien-der-bundesregierung</a>	Website	Euler Hermes 04
	<a href="#">Investitions Garantien Fokus Klimastrategie - Investitions Garantien</a>	Website	PwC 01
Unternehmen	AKA Ausfuhrkredit-GmbH - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	AKA Ausfuhrkredit 01
	DZ Bank AG - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	DZ Bank 01
	Airbus - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Airbus 01
	General Electric- Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	General Electric 01
	Linde - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Linde 01
	Meyer Werft - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Meyer Werft-01
	SMS group GmbH - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	SMS Group 01

	thyssenkrupp - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Thyssenkrupp 01
	Voith - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Voith 01
	Wintershall Dea AG - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Wintershall Dea 01
	Siemens AG - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Siemens 01
	Siemens Energy - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Siemens Energy 01
Wirtschaftsverbände	<a href="#">Bankenverband Stellungnahme SLL 250823</a>	Stellungnahme (veröffentlicht)	Bankenverband 01
	<a href="#">DIHK Kommentar Sektorleitlinien 131024</a>	Stellungnahme (veröffentlicht)	DIHK 01
	<a href="#">BDI öffentliche Stellungnahme Konsultation 082523</a>	Stellungnahme (veröffentlicht)	BDI 01
	<a href="#">BGA Pressemitteilung Konsultation 10082323</a>	Pressemitteilung	BGA 01
	<a href="#">DIHK öffentliche Stellungnahme Konsultation</a>	Stellungnahme (veröffentlicht)	DIHK 02
	<a href="#">VDMA Pressemitteilung Sektorleitlinien 280923</a>	Pressemitteilung	VDMA 01

<a href="#">VÖB Stellungnahme Konsultation 250823</a>	Stellungnahme (veröffentlicht)	VÖB 01
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Afrika-Verein-01
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	BDI 02
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) – - Konsultationseinreichung Anhang	Stellungnahme (unveröffentlicht)	BDI 03
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) – Brief an Bundesregierung 19.09.23	Stellungnahme (unveröffentlicht)	BDI 04
Konsultationseinreichung Bundesverband des Deutschen Exporthandels (BDEX) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	BDEX 01
Bundesverband deutscher Banken (BDB) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	BDB 01
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	VÖB 01
Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	DIHK 03
Kerntechnik Deutschland e.V. (KernD) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Kerntechnik Deutschland 01

	Verband der Chemischen Industrie (VCI) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	VCI 01
	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	VDMA 02
	Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V. (VSM) - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	VSM 01
NGOs	<a href="#">GegenStrömung Stellungnahme-klimapolitische-Sektorleitlinien_250823</a>	Stellungnahme (veröffentlicht)	GegenStrömung 01
	<a href="#">Germanwatch Pressemitteilung Konsultation 250723</a>	Pressemitteilung	Germanwatch 01
	<a href="#">urgewald Pressemitteilung Sektorleitlinien 311023</a>	Pressemitteilung	urgewald 01
	Above Ground - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Above Ground 01
	Africa Institute for Energy Government - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	AFIEGO 01
	Both ENDS - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Both ENDS 01
	CorA-Netz - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	CorA-Netz 01
	Deutsche Umwelthilfe - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	DUH 01

Dezernat Zukunft - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Dezernat Zukunft 01
E3G - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	E3G 01
Friends of the Earth United States - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Friends of the Earth United States 01
GegenStrömung - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	GegenStrömung 02
Germanwatch - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Germanwatch 02
Green Legal Impact Germany e. V. - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Green Legal Impact 01
Greenpeace - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Greenpeace 01
International Institute for Sustainable Development - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	IISD 01
Klima-Allianz - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Klima-Allianz Deutschland 01
NABU - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	NABU 01

New Climate Institute - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	New Climate Institute 01
Oil Change International - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	OCI 01
Perspectives Climate Group - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Perspectives Climate Group 01
PowerShift - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	PowerShift 01
PowerShift – - Konsultationseinreichung - Stellungnahme Arbeitskreis Rohstoffe	Stellungnahme (unveröffentlicht)	AK Rohstoffe 01
Tearfund - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	Tearfund 01
urgewald - Konsultationseinreichung	Stellungnahme (unveröffentlicht)	urgewald 02

**Tabelle 4** Kategoriensystem

Kategorie /Frame	Definition	Ankerbeispiel	Strategien
<b>Die Klimaleitlinien sind genau richtig</b>			
1.1 Die Klimaleitlinien stärken Klimaschutz	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, weil sie den Klimaschutz stärken.	<i>„Die Bundesregierung hat sich ambitionierte Dekarbonisierungs- und Transformationsziele gesetzt, um dem globalen Klimawandel und seinen Auswirkungen entgegenzuwirken. Dabei soll auch die Außenwirtschaftsförderung einen Beitrag leisten, indem Investitionen und Exporte für klimafreundliche Projekte gefördert und die deutsche Wirtschaft sowie Entwicklungs- und Schwellenländer aktiv beim Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützt werden.“</i> (Bundesregierung 01, S. 1)	„All talk, little action“
1.1.1 Die Klimaleitlinien stärken Klimaschutz durch wissenschaftsbasierte 1,5°C-Klimaprüfung	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, weil sie auf einem wissenschaftlichem Klimaszenario basieren.	<i>"Die Entwicklung der Sektorleitlinien basiert in wesentlichen Teilen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Als Grundlage für die zeitliche Staffelung und inhaltliche Ausgestaltung der Sektorleitlinien dient überwiegend das „Net Zero by 2050“-Szenario (NZE) der International Energy Agency (IEA)."</i> (Euler Hermes 02, S. 9)	Autoritätsargument
1.1.2 Die Klimaleitlinien stärken Klimaschutz durch Anreizunterschiede für fossile und klimafreundliche Technologien	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, weil sie klimafreundliche Technologien verstärkt fördern und fossile Technologien vermindert.	<i>„Wir begrüßen im aktuellen Entwurf die Unterscheidung von nicht akzeptablen, „nichtklimarelevanten“ und klimaverträglichen Vorhaben auf Basis des IEA Net Zero Emissions Scenario.“</i> (Klima-Allianz Deutschland 01, S. 1)	Technological Optimism?



1.2 Die Klimaleitlinien stärken deutsche Wirtschaft	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, weil sie die deutsche Wirtschaft stärken.	<i>"Wir hingegen schauen nach vorne. Nur eine Wirtschaft, die sich weiterentwickelt hin zu klimaneutraler und nachhaltiger Produktion – kurz gesagt: innerhalb der planetaren Grenzen agiert –, kann in Zukunft für wirtschaftliche Sicherheit und gute Lebensbedingungen gleichermaßen sorgen. Die neuen Leitsätze sind ein wichtiger Schritt auf diesem Weg."</i> (Die Grünen 01, Pos. 27)	‘All talk, little action‘
1.2.1 Die Klimaleitlinien stärken Wirtschaft durch flexiblere Förderung für klimafreundliche Technologien	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, weil sie durch die vorgesehene Flexibilisierung der Garantievergabe für grüne Technologien dazu beitragen, dass die deutsche Wirtschaft langfristig gestärkt wird.	<i>"Der Ansatz, als „grün“ klassifizierte Projekte mit attraktiven Anreizen zu versehen, ist grundsätzlich begrüßenswert. Die Flexibilisierung des Anteils der ausländischen Wertschöpfung auf bis zu 70 Prozent trägt den komplexen globalen Verflechtungen der deutschen Industrie Rechnung und schafft in Zeiten von Lieferengpässen und Rohstoffkrisen den notwendigen flexiblen Rahmen".</i> (BDI 01, S. 6)	These des GrünenWachstums
1.2.2 Die Klimaleitlinien sichern Arbeitsplätze	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, weil sie Arbeitsplätze in Deutschland sichern.	<i>„Mit der optimalen Ausrichtung des Instruments und ihren Deckungserleichterungen leistet der Bund einen wichtigen Beitrag für: [...] die Chancengleichheit im internationalen Wettbewerb, womit exportorientierte Unternehmen nicht zuletzt Arbeitsplätze sichern und schaffen."</i> (Euler Hermes 02, S. 4)	‘Appeal to social justice‘
1.2.3 Die Klimaleitlinien schließen anteilig nur wenige Exportgeschäfte aus	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, weil sie nur wenige Exportgeschäfte	<i>"Es geht ja darum, diejenigen in der Wirtschaft nicht mehr mit den Kreditabsicherungen zu subventionieren, die Kohle- und Ölförderprojekte starten, (Julia Klöckner [CDU/CSU]: Geil! Die importieren wir! – Zuruf des Abg. Stefan Rouenhoff</i>	All talk, little action

	von der Förderung ausschließen.	[CDU/CSU]) und das betrifft 3 Prozent des Volumens." (Die Grünen 01, Pos. 10-12)	
1.2.4 Die Klimaleitlinien fördern langfristige Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, und sie abzulehnen gefährdet die deutsche Wirtschaft durch die damit verbundenen wirtschaftlichen Nachteile beim Umstieg auf erneuerbare Geschäftsmodelle.	"Sie [die CDU] sind zwar verbal offen – Herr Rouenhoff hat nicht vergessen, zu betonen, wie wichtig Ihnen die Bekämpfung des Klima-wandels sei –; aber auf der anderen Seite blockieren Sie wirklich alle Maßnahmen zur Umsetzung des Klima-schutzes. Sie gefährden damit nicht nur die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland, sondern auch unsere Lebensgrundlagen." (Die Grünen 01, Pos. 6)	„Appeal to well-being‘,
1.2.5 Die Klimaleitlinien werden auf konstruktive Kritik der Wirtschaft geprüft	Die Klimaleitlinien sind genau richtig, und etwaige konstruktive Kritik der Wirtschaft wird geprüft und ggf. in die Klimaleitlinien miteinbezogen.	"In einigen Fällen wurden zudem inhaltliche Anregungen aus der Konsultationsphase in den Sektorleitlinien eingearbeitet. Ohne das klimapolitische Ambitionsniveau zu senken konnten durch technologieoffenere Formulierungen zukünftige oder alternative Technologien besser abgebildet werden.“ (Bundesregierung 01, S. 5)	Einhegung von Kritik
<b>Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv</b>			
2.1 Die Klimaleitlinien schwächen Klimaschutz	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn durch den pauschalen Ausschluss bestimmter Technologien schwächen sie den Klimaschutz.	„Ihre Vorstellung von Klimaschutz haben wir ja gesehen. Sie haben geglaubt, zu wissen, welche Technologien zukunftsfähig sind – wie bei der Kernkraft: Klimaschutz wird, wenn Sie die Kernkraftwerke abschalten, nicht erreicht, sondern nur höhere Preise. Also auf Sie wollen wir uns nicht verlassen!“ (CDU/CSU 02, Pos. 29)	„Push Non-Transformative solutions‘
2.1.1 Die Klimaleitlinien schwächen Klimaschutz durch	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv und sollten	"Gerade Projekte, die einer direkten Emissionsvermeidung oder -verminderung dienen, sollten gezielte Anreize erfahren." (BDI 01, S. 9)	„Fossil Fuel Solutionism‘,

Ausschluss emissionsmindernder Technologien	stattdessen fossile, effizienzsteigernde Technologien fördern.		„Technological Optimism“
2.1.2 Die Klimaleitlinien schwächen Klimaschutz durch zu geringe Anreize für klimafreundliche Technologien	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, und sollten weitere Anreize für noch mehr klimafreundliche Technologien bieten.	<i>„Die Anreize der grünen Kategorie sollten auf weitere klimapolitisch besonders relevante Themen wie Recycling, Wärmerückgewinnung, Kreislaufwirtschaft und emissionsfreie Mobilität ausgeweitet werden.“ (BDI 03, S. 6)</i>	„Technological Optimism“
2.1.1.2 Die Klimaleitlinien können/sollten Technologiepfade für andere Länder nicht vorgeben	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn Deutschland kann und sollte auch nicht anderen Staaten bestimmte Technologiepfade vorschreiben.	<i>"Deutschland will den Entwicklungs- und Schwellenländern de facto vorschreiben, wie sie sich modernisieren sollen. Aber wir müssen anerkennen, dass souveräne Länder ihre eigenen Wege auch im Klimaschutz gehen. (VDMA 01, Pos. 15)"</i>	„Free-rider excuse“, instrumenteller Post-Kolonialismus
2.1.2 Die Klimaleitlinien sollten fossiles Gas als Brückentechnologie fördern	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, und sollten fossiles Gas als Brückentechnologie fördern.	<i>„Warum fallen zum Beispiel H2-ready-Gaskraftwerke nicht in die „Grüne Kategorie“? Die werden doch wir selbst für die Energiewende in Deutschland fördern.“ (CDU/CSU 02, Pos. 24-25)</i>	„Fossil Fuel Solutionism“
2.1.2.1 Die Klimaleitlinien sollten fossiles Gas in Einklang mit Klimaszenarien fördern	Die Klimaleitlinien sollten fossiles Gas in Einklang mit Klimaszenarien fördern.	<i>"Für das Industrieland Deutschland gilt das Ziel bis 2045 Treibhausneutralität zu erreichen. Für die Zeit bis dahin bedarf es abnehmender Investitionen in Projekte, die fossile Energieträger als Rohstoffe, zur Energieerzeugung oder als Kraftstoff nutzen, aber in Teilen auch Neuinvestitionen. Daran ausgerichtet sollen begrenzt und zeitlich befristet noch Exportkreditgarantien und Investitionsgarantien im Einklang</i>	„Fossil Fuel Solutionism“, Autoritätsargument

		<i>mit dem 1,5-Grad-Pfad übernommen werden:" (Euler Hermes 02, S. 23 - 24)</i>	
2.1.2.2 Die Klimaleitlinien sollten fossiles Gas im Einklang mit Geopolitik fördern	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv und sollten fossiles Gas in Einklang mit Geopolitik fördern.	<i>„Darüber hinaus verweist die DIHK darauf, dass die deutsche Wirtschaft für viele Jahre weiterhin auf sichere Gaslieferungen aus dem Ausland angewiesen ist. Weil nur bei einer großen Zahl potenzieller Lieferländer eine preisgünstige Versorgung möglich ist, wünscht sich die DIHK, dass Ausnahmen für fossile Energieträger definiert werden und in bestimmten Fällen Garantieübernahmen noch möglich sind. Entsprechend erleichtert hat die Wirtschaft aufgenommen, dass Deckungen weiterhin für H<sub>2</sub>-ready-Technologien und nicht nur für H<sub>2</sub>-Capable-Produkte übernommen werden können.“ (DIHK 02, Pos. 28-29)</i>	‚Fossil Fuel Solutionism‘
2.2 Die Klimaleitlinien schwächen deutsche Wirtschaft	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn sie schwächen die deutsche Wirtschaft.	<i>"[U]nd dann gibt es eben ein solches Exportgeschäft im Zweifel nicht mehr, jedenfalls nicht aus Deutschland he-raus, sondern von irgendwo anders auf der Welt. Frei nach Herrn Habeck könnte man auch sagen: Unsere Exportwirtschaft ist dann nicht weg; sie ist einfach nur wo-anders." (AFD 01, Pos. 12)</i>	‚Emphasize the downsides‘
2.2.1 Die Klimaleitlinien schwächen deutsche Wirtschaft durch Ausschluss fossiler Projekte	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn die Ausschlüsse im fossilen Bereich schaden der deutschen Wirtschaft.	<i>"Die Unionsfraktion will den Klimaschutz mit Nachdruck voranbringen. Aber die geplanten außenwirtschaftspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung bewirken an einigen Stellen das glatte Gegenteil." (CDU/CSU 03, Pos. 13)</i>	‚Emphasize the downsides‘
2.2.2 Die Klimaleitlinien schwächen Deutschland geopolitisch	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn sie schwächen Deutschland geopolitisch.	<i>"Pauschale Deckungsausschlüsse führen dazu, dass ausländische Wettbewerber mit oft weniger nachhaltigen Technologien den Kundenbedarf decken und auch geostrategisch wichtige Aufträge an deutschen Unternehmen vorbeigehen." (BDI 01, S. 5)</i>	‚Appeal to well-being‘, ‚Appeal to social justice‘, Fossil Fuel Solutionism

2.2.3. Die Klimaleitlinien führen zu Verlust von Arbeitsplätzen	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn sie führen zum Verlust von Arbeitsplätzen in Deutschland.	<i>"Denn, ich glaube, es hängen wirklich viele Chancen für die deutsche Wirtschaft und viele Arbeitsplätze davon ab, dass die Bundesregierung bei diesem Vorhaben gestoppt wird."</i> (Die Linke, Pos. 23)	„Appeal to well-being’, ‘Appeal to social justice’, Fossil Fuel Solutionism
2.2.4 Die Klimaleitlinien sind ideologie-getrieben	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn sie sind ideologie-getrieben.	<i>„Ein Wirtschaftsminister, der die eigene Wirtschaft schädigt, um angeblich aus Deutschland heraus das Weltklima zu retten – das kann man sich eigentlich nicht ausdenken; aber in unserem Land ist es leider zur Realität geworden.“</i> (AFD 01, Pos. 4)	Persönliche Abwertung
2.2.5 Die Klimaleitlinien gefährden freien Markt	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn sie gefährden den freien Markt.	<i>"Jeder vierte Arbeitsplatz bei uns hängt vom Export ab. Unsere Exportwirtschaft schwächelt so stark wie seit 20 Jahren nicht mehr. Und Ihnen fällt in dieser Zeit nichts anderes ein, als Export in „gute Wirtschaft“ und in „schlechte Wirtschaft“ zu unterteilen."</i> (CDU/CSU 02, Pos. 12)	„Technological Optimism‘
2.2.6 Die Klimaleitlinien sollten Anreize statt Verbote schaffen	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn sie sollten Anreize statt Verbote schaffen.	<i>„Der Fokus der Exportförderung sollte auf Anreizen für die ausländischen Kunden liegen und nicht auf Verboten für bestimmte Technologien.“</i> (VDMA 01, Pos. 12-13)	‘Fossil fuel Solutionism’, ‘Technological Optimism’, ‘Redirect Responsibility’, ‘Individualism’
2.2.7 Die Klimaleitlinien sind (noch) zu bürokratisch	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, denn sie sind noch zu bürokratisch.	<i>"Die vielfach noch unklaren beziehungsweise unpräzisen Formulierungen zu Definitionen und Grenzwerten sowie Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen den Kategorien sollten überarbeitet werden. Der Bürokratieaufwand im Rahmen der Antragstellung ist schon heute enorm. Zusätzliche komplexe</i>	„Policy Perfectionism‘

		<i>Fragebögen, um die Einhaltung der klimapolitischen Vorgaben zu prüfen, gilt es zu vermeiden." (BDI 01, S. 4)</i>	
2.2.8 Die Klimaleitlinien sollten mit anderen politischen Projekten harmonisiert werden	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv, und sollten besser mit anderen politischen Rahmenwerken harmonisiert werden.	<i>"Bei allen Veränderungen ist es wichtig ist, dass Deutschland nicht allein vorangeht, sondern sich über die OECD international abstimmt, um ein Level Playing Field zu wahren" (DIHK 02, Pos. 24)</i>	„Policy Perfectionism“
2.2.9 Die Klimaleitlinien müssen 'Bankability' gewährleisten	Die Klimaleitlinien sind zu restriktiv und müssen 'Bankability' gewährleisten.	<i>„Wir plädieren daher dafür, dass der Mandatar eine Evidenzzentrale für die Klimakategorisierung von Geschäften und Projekten einrichtet, die Exporteuren und Banken darüber verlässlich Auskunft erteilen kann, welche Geschäfte und Projekte im Einzelfall als deckungsfähig eingestuft werden können und ob zusätzlich eine Deckungserleichterung erwartbar ist." (VÖB 01, S. 1 - 2)</i>	Absicherung profitabler Geschäfte
<b>Die Klimaleitlinien sind zu permissiv</b>			
3.1 Die Klimaleitlinien schwächen Klimaschutz	Die Klimaleitlinien sind zu permissiv, denn sie schwächen den Klimaschutz durch Schlupflöcher	<i>"Insgesamt 1,5°C-inkompatible Schlupflöcher: "[D]ie zahlreichen Ausnahmen im Regelwerk sind eine Gefahr für den Klimaschutz. Sollten sie intensiv angewandt werden, kann die Bundesregierung ihr Versprechen, die Außenwirtschaftsförderung mit dem 1,5-Grad-Ziel in Einklang zu bringen, nicht halten." (urgewald 01, Pos. 11)</i>	Aufzeigen interner Widersprüche
3.1.1 Die Klimaleitlinien müssen internationale 1,5°C-Kimaverpflichtung umsetzen	Die Klimaleitlinien sind zu permissiv, denn sie stellen keine Ausrichtung an der 1,5°C-Grad-Grenze sicher, zu der sich die	<i>„[S]ignatories [of the Glasgow Statement] have the responsibility to ensure that any exceptions are aligned with a credible 1.5°C trajectory. Anything less would risk weakening international efforts to secure a just and livable future for all</i>	Aufzeigen interner Widersprüche

	Bundesregierung verpflichtet hat.	<i>and, in particular, for the most vulnerable populations worldwide.” (Above Ground, S. 1)</i>	
3.1.2 Die Klimaleitlinien schaden Klimapolitik durch Ausnahmen für Projekte mit fossilem Gas	Die Klimaleitlinien sind zu permissiv, denn sie fördern fossiles Gas zu weitreichend.	„Die neuen Sektorleitlinien für Exportkreditgarantien im Bereich Energie drohen zu viel Raum für Gasinvestitionen zu lassen. [...] Es wäre im Sinne der Bundesregierung, diese Kriterien klar zu definieren und alle anderen Investitionen nicht nur für Kohle und Öl, sondern auch für Gas auszuschließen.“ (Germanwatch 01, Pos. 6)	Technologischer ‚Realismus‘, Autoritätsargument
3.1.3 Die Klimaleitlinien schaffen fossile Lock-Ins durch Förderung vermeintlich emissionsmindernder Technologien	Die Klimaleitlinien sind zu permissiv, denn sie fördern ineffiziente Technologien wie blauen Wasserstoff und CCS zu weitreichend.	„ <i>Wissenschaftliche Quellen bezweifeln allerdings die Klimafreundlichkeit des sogenannten blauen Wasserstoffs und berechnen unter Einbeziehung von Methanleckagen, dass die Klimabilanz von blauem Wasserstoff nur etwa 9-12% besser ist als die von grauem Wasserstoff. Die Herstellung von blauem Wasserstoff oder der Bau und Betrieb entsprechender Infrastruktur sollte daher auch nach einer entsprechenden Anpassung nicht in die „grüne“ Kategorie der SLL fallen.</i> “ (GegenStrömung 01, S. 2)	Technologischer ‚Realismus‘
3.2 Die Klimaleitlinien sollten Umwelt- und Menschenrechte stärken			Appeal to Moral/Ethics
3.2.1 Die Klimaleitlinien müssen strengere menschenrechtliche Prüf- und Vergabekriterien umfassen	Die Klimaleitlinien sollten Umwelt- und Menschenrechte stärken und strengere menschenrechtliche Prüf- und Vergabekriterien umfassen	„Die Bundesregierung [muss] bei allen drei Bürgerschaftsinstrumenten Anträge dahingehend [prüfen], ob es in Zusammenhang mit dem Projekt zu Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden [...] kommen kann.“ (AK Rohstoffe 01, S. 3)	Appeal to Moral/Ethics/Social Justice

<p>3.2.2 Die Klimaleitlinien sollten Staaten im Globalen Süden bei Energiewende unterstützen</p>	<p>Die Klimaleitlinien sollten Umwelt- und Menschenrechte stärken und Staaten im Globalen Süden bei Energiewende unterstützen.</p>	<p><i>“Emphasis should also be placed on supporting developing countries such as Uganda and Tanzania that are prone to climate disasters and host refugee populations to increase access to renewable energy especially for rural populations.”</i> (AFIEGO, S. 2)</p>	<p>Appeal to Moral/Ethics/Social Justice</p>
<p>3.2.3 Die Klimaleitlinien könnten noch mehr Arbeitsplätze schaffen durch Erneuerbaren-Ausbau</p>	<p>Die Klimaleitlinien sollten Umwelt- und Menschenrechte stärken und Arbeitsplätze in heimischen und Zielmarkt durch Erneuerbaren-Ausbau schaffen.</p>	<p><i>„Wenn wir die Förderung fossiler Brennstoffe jetzt beenden und in einen grünen und gerechten Übergang investieren, werden wir wahrscheinlich zusätzliche Arbeitsplätze sowohl in Deutschland und als auch im besonders betroffenen globalen Süden schaffen.“</i> (DUH 01, S. 2)</p>	<p>„Appeal to well-being’, ‘Appeal to social justice’,</p>